

Amt, Datum, Telefon

700 Eigenbetriebsäbnl. Einrichtung Umweltbetrieb der Stadt
Bielefeld, 14.09.2022, 51-5105
700.613

Drucksachen-Nr.

4731/2020-2025

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	27.09.2022	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	20.10.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umgestaltung des Nicolaifriedhofs in einen Friedhofspark (Startphase) im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts Nördlicher Innenstadtrand (INSEK Nördlicher Innenstadtrand)

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Maßnahme trägt zur Erreichung des Ziels „Erhalt und bedarfsgerechte Weiterentwicklung des öffentlichen Grüns auf den Friedhöfen“ bei.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Die aktuelle Kostenberechnung weist Baukosten in Höhe von 176.300 € aus. Förderfähig sind davon 118.900 €, der Eigenanteil liegt bei 57.400 €.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Ratsbeschluss vom 09.02.2017, TOP 23.2, Vorlage 3012/214-2020/1
Ratsbeschluss vom 14.12.2017, TOP 22, Vorlage 5623/2014-2020
Beschluss BUWB vom 04.09.2019, TOP 9, Vorlage 9083/2014-2020
Beschluss Bezirksvertretung Mitte vom 12.09.2019, TOP 11, Vorlage 9083/2014-2020

Beschlussvorschlag:

Die außer Dienst gestellte Abteilung 4 des Nicolaifriedhofs wird gemäß dargestelltem Entwurf schrittweise in einen „naturnahen“ Friedhofspark umgewandelt. Der Ausführungsplanung zur Umsetzung der Baumaßnahme „Öffnung und Neugestaltung des Nicolaifriedhofs in einen naturnahen Friedhofspark“ im Rahmen des „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Nördlicher Innenstadtrand“ (INSEK Nördlicher Innenstadtrand) wird zugestimmt.

Begründung:

Die am 12.09.2019 beschlossene Umgestaltung des Nicolaifriedhofs in einen naturnahen Friedhofspark (Startphase - Abteilung 4) im Zuge des oben genannten INSEK-Programms soll nun ausgeschrieben, vergeben und ausgeführt werden.

Mit Zustimmung der Bezirksvertretung Mitte und des Betriebsausschusses des Umweltbetriebes (BUWB) wurde der Antrag zur Projektförderung für die geplante Umgestaltung am 30.09.2019 (Aktualisierung am 29.11.2019) bei der Bezirksregierung Detmold gestellt.

Am 12.06.2020 wurde der Fördermittelantrag von der Bezirksregierung Detmold bewilligt. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben von 148.600 € werden zu 80 % gefördert. Somit beläuft sich die Zuwendung auf 118.900 €.

Nach Bewilligung der Fördermittel wurde ein externes Landschaftsarchitekturbüro mit den

Leistungsphasen 4-8 beauftragt. Das Planungsbüro hat die Entwurfsplanung inzwischen konkretisiert, die Ausführungsplanung erstellt und darauf basierend die aktuelle Kostenberechnung durchgeführt.

Nach aktueller Kostenberechnung liegen die Gesamtbaukosten bei 176.300 €. Gründe für die Kostensteigerung von rund 27.700 € sind die angespannte Marktlage sowie die Ergänzung des Leitbandes durch einen begleitenden, barrierefreien Weg. Diese Mehrkosten in Höhe von derzeit 57.400 €, die von der bewilligten Fördersumme abweichen, sind durch den Umweltbetrieb zu tragen. Die Mittel sind im Wirtschaftsplan des UWB eingestellt.

Das Hauptelement des Entwurfs, das sogenannte Leitband, soll in seiner damals beschriebenen Funktion weiterhin umgesetzt werden. Es ist von zentraler Bedeutung, denn es soll Besucherinnen und Besucher von der ursprünglichen Wegestruktur abholen und gezielt durch den Friedhofspark führen. Zudem soll das Band nicht nur als Leitsystem fungieren, sondern auch selbst als Erlebniselement dienen. Zwischen den rahmenden Steinbändern sollen in der jetzigen Ausbauphase ein Fühlpfad und Hinweisschilder integriert werden, die Bezug auf das Thema Friedhof und Natur nehmen. Zudem sollen an unterschiedlichen Stellen Steinquader als Sitzelemente integriert werden. Ursprünglich sollte das Leitband durch einen doppelzeiligen Steinläufer gefasst werden. Ergänzend und begleitend dazu, ist nun ein ca. 0,70 m breiter Weg aus wassergebundener Wegedecke vorgesehen, der die Barrierefreiheit gewährleisten soll.

Neben dem Leitband sollen noch weitere Maßnahmen umgesetzt werden, die sich wie folgt darstellen (Nummerierung gemäß beigefügten Plan):

1. Eingang: Aufwertung durch Erneuerung des Pflasterbelags und Ergänzung der vorh. Strauchbepflanzung mit Stauden. Das Leitband setzt direkt am Eingang an, durchzieht die neu erstellte Pflasterfläche und lenkt so die Besucher in den Friedhofspark.
2. Gedenkort: Unter einer großen Eibe sollen Ablageflächen aus alten Grabsteinen entstehen. Dort können für Verstorbene Blumen und Grabschmuck abgelegt und derer gedacht werden.
3. Ruheort: Unter dem Kronendach einer Buche werden Waldliegen aufgestellt.
4. Begegnungsort: Ein Platz ausgebildet als Ellipse, der den Friedhof mit dem Friedhofspark verbindet. Dieser Bereich wird mit kleinformatigem Pflaster, Sitzgelegenheiten und Natursteinfindlingen ausgestaltet.
5. Wege/ Pfade: Durch die potentielle Wiese (extensive Pflege) werden „Rasenwege/ -pfade“ angelegt, die sich durch eine regelmäßige Mahd vom Rest der Umgebung abheben.
6. Blühinseln: Vorh. Bodenaushub der Baumaßnahme werden zu Hügeln modelliert und mit Stauden und Geophyten bepflanzt
7. Versickerungsmulde: Modellierung einer Bodenmulde um Oberflächenwasser der Wege abzuführen und dort versickern zu lassen. Ausgestaltung der Mulde mit Natursteinfindlingen, Stauden und Gräsern. Zudem soll der Zulauf der Versickerungsmulde mit einer kleinen Brücke versehen werden. Bei der Brücke handelt es sich um einen alten Grabstein. Angrenzend an die Mulde werden zudem Waldliegen aufgestellt.
8. Fühlpfad: Ausgebildet als Pfad, der die unterschiedlichen Stadien des Lebens symbolisiert. Dauerhafte Materialien wie Natursteinpflaster und -platten werden auf unterschiedlichste Weise verlegt, sodass abwechslungsreiche Flächenwahrnehmungen entstehen.

